

Sein Wohnsitz lag in Ungarn zwischen der Theiß und der Donau. Dort erhob sich in einem sehr großen Dorfe sein Palast, wie die andern Häuser nur aus Holz erbaut, doch mit weiten Hallen umgeben und prächtig ausgestattet. Von hier aus verbreiteten seine Befehle Schrecken über ferne Nationen. Wenn er sein Schwert in die Erde stieß, sagte man, hätten hundert Völker gebebt und Rom und Konstantinopel in ihren Grundvesten gezittert. Er selbst nannte sich Godegisil, d. i. Gottesgeißel. Und alles Land, das er betrat, erfuhr es, daß er wirklich eine Geißel Gottes, eine Zuchtrute der Völker war.

2. **Die Hunnenschlacht 451.** Um seine Herrschaft auch über 451 Westeuropa auszudehnen, brach er mit seiner Streitmacht von mehr als einer halben Million Kriegern aus Ungarn auf und drang, alles vor sich niederwerfend, donauaufwärts durch Deutschland über den Rhein in Gallien ein. Dort traten die vereinigten Heere der Römer, Westgoten und Franken dem Weltstürmer entgegen. In der ungeheuren **Schlacht auf den katalaunischen Feldern** an der Marne (zwischen Chalons und Troyes) 451 wurde Attila geschlagen und zum Rückzuge nach Ungarn genötigt.

3. **Attilas Ende.** Im folgenden Jahre unternahm Attila einen Raubzug nach Italien. Oberitalien fiel in seine Hände und wurde furchtbar verwüstet. Viele Bewohner des Landes flüchteten in die Lagunen des adriatischen Meeres und legten dort den Grund zu der stolzen Inselstadt Venedig. Das erschreckte Rom bat durch eine Gesandtschaft, an deren Spitze der Papst Leo I. der Große stand, den Hunnenkönig um Schonung. Er ließ sich zum Frieden mit den Römern bewegen und führte sein von Seuchen heimgefügtes Heer nach Ungarn zurück. Dort starb er 454, von den Hunnen in ihrem Leichengefang gepriesen als „der Vater seines Volkes, die Geißel seiner Feinde, der Schrecken des Erdballs“. Nach seinem Tode löste sich das gewaltige Reich auf; die unterjochten Völker, wie namentlich die Ostgoten, machten sich wieder frei, und die Hunnen verschwanden allmählich aus Europa.

§ 68.

Untergang des weströmischen Reiches.

Kaum war Rom vor den Hunnen gerettet, so kam von der entgegengesetzten Seite das Verderben über die Stadt. Der Vandalenkönig Geiserich landete an der Tibermündung, eroberte